



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Münster-Rjasan

An die Lokalredaktionen
der WN, z.Hd. Herrn Baumeister
per Fax 690-708
der MZ, z.Hd. Frau Hänscheid/Vertretung
per Fax 34 77 0 bzw. 592 84 54

Verein zur Förderung der
Städtepartnerschaft Münster-Rjasan
Stadthaus I - Zimmer 376
48127 Münster
Telefon: 0251/492 10 48
Telefax: 0251/492 79 48
Email: msrjasan@muenster.org
<http://www.muenster.org/msrjasan>

21.12.04

Pressemitteilung

Förderverein Münster-Rjasan zieht positive Bilanz zum Ende des Jubiläumsjahres der Städtepartnerschaft

Der Förderverein Münster – Rjasan kann zum Jahresende 2004 auf ein arbeitsintensives und sehr erfolgreiches Jubiläumsjahr zum 15-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zurückblicken: Es ist gelungen, dafür Sorge zu tragen, dass die Beziehungen von Mensch zu Mensch, die sich durch die verschiedenen Aktivitäten des Vereins zwischen Russen und Deutschen entwickelt haben, unbeeinflusst von Differenzen zwischen Entscheidungsträgern auf politischer und administrativer Ebene unverbrüchlich stabil und sogar quicklebendig geblieben sind.

Einen anschaulichen Eindruck davon vermittelt ein Buch mit über 300 Grußbotschaften von Rjasanern an die Freunde in Münster, das dem Oberbürgermeister - stellvertretend für seine Mitbürger – anlässlich des Jubiläums zum Geschenk gemacht wurde.

Dass der Rjasaner Sozialfonds künftig wieder Räumlichkeiten im ehemaligen „Zentrum“ bekommen soll, erfüllt den Verein ebenfalls mit Optimismus. Mit dem Ende der Querelen in Rjasan um die humanitäre Hilfe aus Münster, so die Hoffnung, werden in Zukunft hüten wie drüben die partnerschaftlichen Beziehungen endlich wieder in ihrer ganzen Vielfalt und in all ihren unterschiedlichen Ansätzen in den Blick und das Bewußtsein der Öffentlichkeit gelangen.

Zu den Aktivitäten, die der Förderverein im kommenden Jahr fortsetzen will, gehören allein drei größere Projekte.

Ein kulturelles Highlight war sicherlich die historische Fotoausstellung „Rjasan – Münster zur Zeit des Zaren und des Kaisers“ im Stadthaus I, die der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Rjasaner Fotografen Jewgenij Kaschirin und viel Unterstützung aus Münster auf die Beine stellen konnte. Sie hatte rege Besucherzahlen und ein sehr positives Echo zu verzeichnen. Im kommenden Jahr sollen die Exponate auch in Rjasan ausgestellt werden.

Die Bürgerreise nach Rjasan im Mai war für die über 20 Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis. Bei gemeinsamen Ausflügen mit den Rjasanern in die landschaftlich schöne

Umgebung, bei der Teilnahme am Entlassungsfest im Kindergarten, am Schulunterricht, bei Besuchen im Altenheim und im Krankenhaus und natürlich beim gemeinsamen Feiern konnten alte Kontakte vertieft; aber auch viele neue geknüpft werden. Und es bot sich die Gelegenheit, sich vor Ort aus eigener Anschauung ein Urteil über den raschen Wandel der Lebensverhältnisse in Russland zu bilden.

So kamen die mitgereisten Vorstandsmitglieder des Vereins zu dem Schluss, dass es sinnvoll und wichtig ist, die Überweisungsaktion „von Familie zu Familie“ fortzusetzen, um weiterhin solchen Familien zu helfen, denen es materiell schlecht geht.

Die Jahresbilanz dieser Aktion kann sich sehen lassen: fast 85.000 € sind bei den vierteljährlichen Überweisungen insgesamt nach Rjasan gegangen, davon allein zu Weihnachten etwa 28.000 € zugunsten von 340 Empfängern. Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Die Aktion wird fortgesetzt, nächster Überweisungstermin ist turnusgemäß der 1. März 2005.

Zu den Projekten des FMR für 2005 gehört auch der Empfang einer Gruppe aus der Partnerstadt in Münster. Wer Freunde aus Rjasan einladen möchte, sollte sich die letzte Woche im Juni bzw. Anfang Juli vormerken. Nach den Weihnachtsferien, ab 10. Januar 2005, nimmt das Büro Anmeldungen entgegen, um die Visaformalitäten, die An- und Abreise der Gäste und ein Rahmenprogramm für den Aufenthalt zu organisieren. Voraussetzung ist, dass die Münsteraner die Reisekosten übernehmen und privat für Unterkunft und Verpflegung sorgen.

www.muenster.org/msrjasan

Mit Dank für die Veröffentlichung
und freundlichem Gruß
i.A.

Annette Becker